



Bild: Eindrücke Maibummel

Remigen



Einladung

zur Einwohnergemeindeversammlung
auf Donnerstag, 13. Juni 2024, 20.15 Uhr,

zur Ortsbürgergemeindeversammlung
auf Freitag, 21. Juni 2024, 20.00 Uhr,

Rechnung 2023

Geschätzte Stimmbürgerinnen
Geschätzte Stimmbürger

Remigen bewegt sich. So lautet das Motto unserer erstmaligen Teilnahme am Coop Gemeinde-Duell. In diesem Rahmen ist die Remiger Bevölkerung dazu aufgerufen, vom 1. Mai bis am 2. Juni 2024 möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln. Mit aktiver Unterstützung der Vereine sowie von Privatpersonen wurde ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Es freut uns besonders, dass während des Bewegungsmonats auch mit dem Neubau des Doppel-Kindergartens sowie mit der Erstellung des neuen Parkplatzes an der Unteren Leestrasse gestartet werden konnte. So bewegen sich nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner, sondern es schreiten auch die Projekte der Gemeinde Schritt für Schritt voran.

Neben körperlichen Aktivitäten bietet das Gemeinde-Duell eine gute Gelegenheit, neue Einwohnerinnen und Einwohner kennen zu lernen. Über 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln für die Gemeinde Remigen aktiv Bewegungsminuten. Es würde uns freuen, wenn wir diesen Schwung mitnehmen und möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner auch an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom

**Donnerstag, 13. Juni 2024, 20.15 Uhr,
in der Turnhalle Remigen**

begrüssen dürfen. Auch die Gemeindeversammlung bietet mit dem anschliessenden Apéro eine gute Gelegenheit, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen.

Einen besonderen Willkommensgruss richten wir an die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie die Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen dürfen.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am

Freitag, 21. Juni 2024, 20.00 Uhr,

bei der Waldhütte Remigen statt. Zu dieser Versammlung laden wir alle Ortsbürgerinnen und Ortsbürger ebenfalls herzlich ein.

5236 Remigen, Mai 2024

GEMEINDERAT REMIGEN

Traktanden

Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2024

1. Protokoll der Versammlung vom 29. November 2023	Seite	4
2. Rechenschaftsbericht 2023	Seite	4
3. Rechnung 2023	Seite	5
4. Kreditabrechnung Sanierung Rinikerstrasse, Abschnitt Stig.....	Seite	11
5. Einbürgerungen	Seite	12
6. Verschiedenes und Umfrage.....	Seite	13

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024

1. Protokoll der Versammlung vom 29. November 2023	Seite	14
2. Rechenschaftsbericht 2023	Seite	14
3. Rechnung 2023	Seite	15
4. Einbürgerung	Seite	17
5. Verschiedenes und Umfrage.....	Seite	18

Allgemeine Hinweise

Öffentliche Auflage

Die Akten zu den traktandierten Sachgeschäften der Gemeindeversammlungen liegen in der Zeit vom 30. Mai 2024 bis am 13. Juni 2024 bzw. 21. Juni 2024 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Ebenfalls sind die meisten Unterlagen auf der Homepage www.remigen.ch einsehbar.

Stimmrechtsausweis

Der persönlich adressierte Stimmrechtsausweis befindet sich auf der Rückseite dieses Heftes. Er ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und beim Eintritt in das Versammlungslokal den Stimmenzählern abzugeben. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger erhalten keinen separaten Stimmrechtsausweis, müssen sich jedoch auf Verlangen ausweisen können. Der Einlass / das Stimmrecht wird anhand der Stimmregisterliste überprüft.

Rede- und Antragsrecht

Die Stimmberechtigten haben das Recht, zu den in der Traktandenliste aufgeführten Sachgeschäften Anträge zur Geschäftsordnung und zur Sache zu stellen. Die Versammlung kann die ihr vom Gemeinderat unterbreiteten Vorschläge annehmen, abändern, zurückweisen oder verwerfen. Der Antrag muss einen relevanten sachlichen Zusammenhang mit dem zur Diskussion stehenden Verhandlungsgegenstand ausweisen.

Abstimmungen

Abstimmungen werden offen vorgenommen. Ein Viertel der in der Versammlung anwesenden Stimmberechtigten können auf Antrag eine geheime Abstimmung verlangen. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende bzw. der Gemeindeammann den Stichentscheid.

Publikation der Versammlungsbeschlüsse / Referendumsfrist

Die gefassten Versammlungsbeschlüsse sind unverzüglich im Publikationsorgan der Gemeinde (Mittelungsblatt hier+heute sowie Homepage) zu veröffentlichen. Nicht abschliessend gefasste positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Sechstel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird. Unterschriftenlisten für das fakultative Referendum können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 1

Protokoll der Versammlung vom 29. November 2023

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 15. Juni 2023
2. Genehmigung Budget 2024
3. Genehmigung Kreditabrechnungen "Ortsgeschichte" und "Ersatz Wasserleitung Rinikerstrasse-Zeughausstrasse"

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2023 geprüft und gutgeheissen. Das Gemeindeversammlungsprotokoll kann im Internet unter www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2023 sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2023

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats für das Jahr 2023 wird auf den Seiten 19 bis 29 schriftlich abgedruckt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2023 sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 3

Rechnung 2023

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 508'445 ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 91'325. Der Ertragsüberschuss wird ins Eigenkapital eingelegt, welches sich per Ende Jahr auf CHF 3'210'603.29 beläuft.

Folgende Hauptfaktoren haben das Ergebnis positiv beeinflusst:

- Mehreinnahmen bei sämtlichen Steuerarten, insbesondere bei einmaligen Sondersteuern
- Tiefere Kosten für externe Fachleute (Honorarkosten) sowie Material- und Dienstleistungsaufwand in verschiedenen Bereichen
- Tiefere Betriebskostenbeiträge an verschiedene Gemeindeverbände (Feuerwehr, Spitex, Regionales Steueramt)
- Tiefere Besoldungsanteile an den Kanton
- Tiefere Schulgeldkosten der Oberstufe Brugg
- Weniger Schulgeldkosten für Sonderschulen
- Weniger Aufwand im Bereich materielle Hilfe sowie Mehreinnahmen bei den Rückerstattungen
- Einstellung des Angebots Tageskarte Gemeinden, Wegfall der Beschaffungskosten für die Tageskarten 2024

Die Jahresrechnung in Kürze

Der vollständige Auszug der Jahresrechnung kann bei der Gemeindkanzlei Remigen bzw. von der Gemeindehomepage unter www.remigen.ch bezogen werden.

Steuerertrag

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Steuerfuss	98%	98%	98%
Fiskalertrag	3'771'976	3'470'900	3'640'870

Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Selbstfinanzierungsgrad	503 %	211 %	47 %
Nettoschuld I pro Einwohner	400	1'067	1'050

Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss	508'445	-91'325	437'911

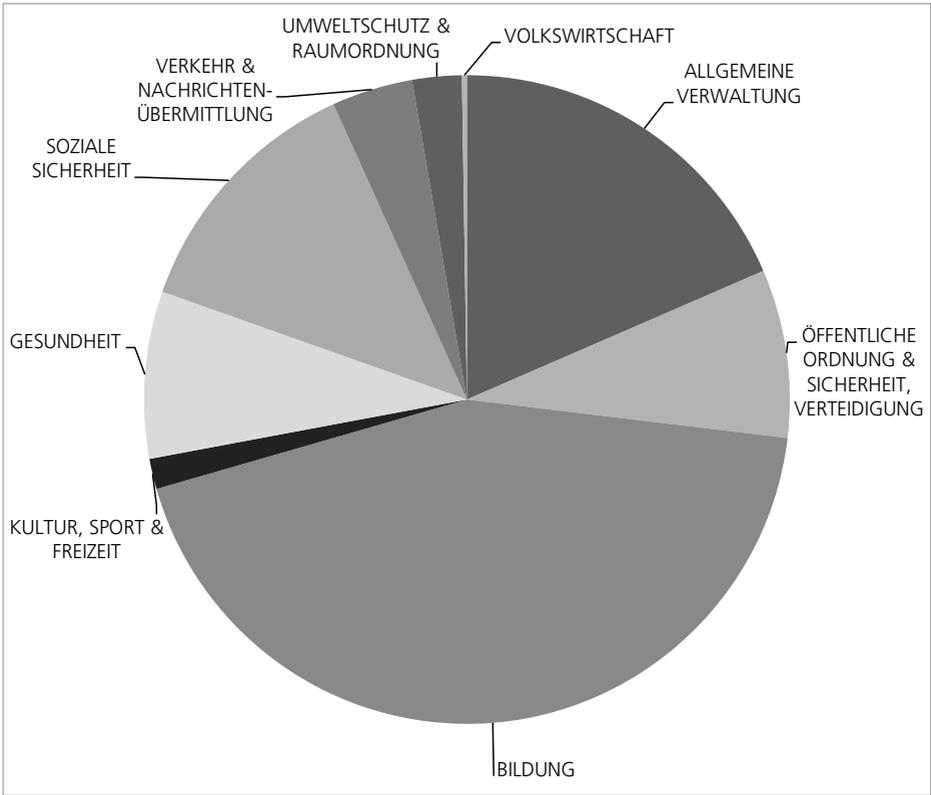
Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Nettoinvestitionen	-147'049	-203'000	- 275'237
Selbstfinanzierung	739'174	132'775	580'462
Finanzierungsergebnis + = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag	592'125	-70'225	305'225

Aufwand nach Aufgaben

Der Bereich Bildung stellt mit rund 45 Prozent der Gemeindeausgaben die grösste Abteilungsposition dar. An zweiter Stelle folgt mit 19 Prozent die Abteilung Allgemeine Verwaltung.

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
0 Allgemeine Verwaltung	707'089	773'430	692'017
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	297'068	304'050	313'489
2 Bildung	1'702'738	1'792'420	1'632'030
3 Kultur, Sport und Freizeit	64'022	64'600	56'649
4 Gesundheit	261'843	311'150	311'261
5 Soziale Sicherheit	470'017	467'100	479'511
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	179'640	231'765	151'625
7 Umweltschutz und Raumordnung	82'015	112'210	92'556
8 Volkswirtschaft	20'333	34'200	9'289



Ergebnisse der Werke

Bei allen Spezialfinanzierungen, sprich der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung sowie der Abfallwirtschaft, konnten in der Erfolgsrechnung Ertragsüberschüsse erwirtschaftet werden.

Wasserwerk

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Aufwand	206'578.60	195'570	148'852
Ertrag	308'889	274'800	306'612
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	102'311	79'230	157'760
Investitionsrechnung			
Aufwand	0	0	77'359
Ertrag	37'665	5'000	3'860
Ergebnis Investitionsrechnung	37'665	5'000	- 73'499

Abwasserbeseitigung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Aufwand	216'925	206'100	178'069
Ertrag	306'638	276'600	306'418
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	89'713	70'500	128'349
Investitionsrechnung			
Aufwand	48'482	75'000	116'907
Ertrag	53'471	38'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	4'989	7'900	- 116'907

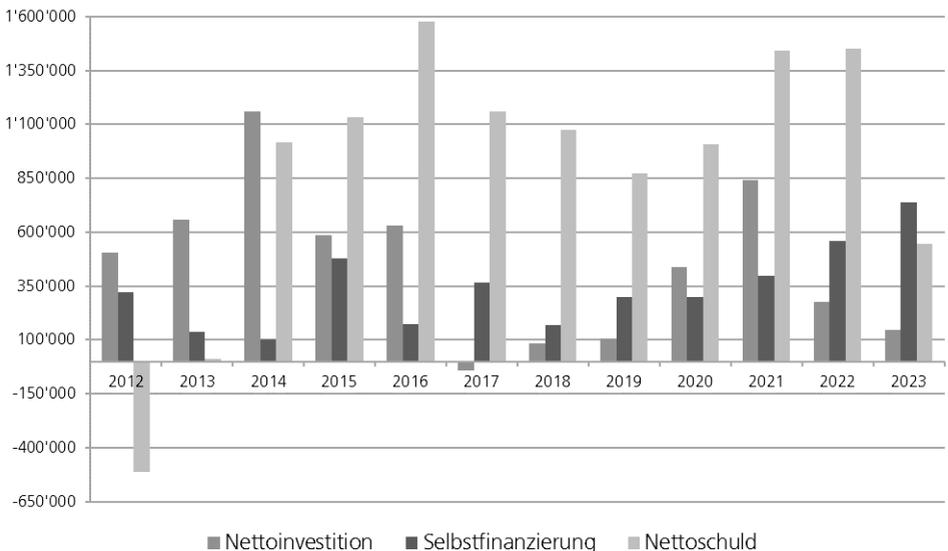
Abfallwirtschaft

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Aufwand	120'729	114'900	113'828
Ertrag	129'481	123'650	132'536
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	8'752	8'750	- 18'708
Investitionsrechnung			
Aufwand	0	0	0
Ertrag	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0

Im Jahr 2023 beliefen sich die Nettoinvestitionen auf CHF 147'049, budgetiert waren CHF 275'237.

Kreditbezeichnung	GV-Beschluss	Kredit-höhe	Projektstand
Sanierung Sportplatz	30.11.2022	85'000	Abgeschlossen, Rechnungsvverkehr innerhalb 1 Rechnungsjahres
Neubau Kindergarten Lee, Projektierung	05.12.2019	50'000	Abgeschlossen, Abrechnung zusammen mit Ausführungskredit
Neubau Kindergarten Lee, Ausführung	30.11.2022	1'550'000	In Ausführung
Sanierung Rinikerstrasse, Abschnitt Stig	07.06.2018 (Projektierung) 29.11.2018 (Ausführung)	1'728'000	Abgeschlossen, Kreditabrechnung s. Traktandum-Nr. 4
Sanierung Bushaltestellen Zentrum	Dekretsbeitrag	96'000	In Planung
Generelle Entwässerungsplanung 2. Generation	03.09.2020	273'000	In Ausführung
Gesamtrevision allg. Nutzungsplanung	08.06.2017	230'000	In Ausführung

Durch die Selbstfinanzierung von CHF 739'173.59 konnten die Investitionen vollumfänglich getragen werden, die Nettoschuld beträgt per Ende Jahr 547'075.



Bilanz

Die Bilanz weist per Jahresabschluss Aktiven und Passiven in der Höhe von je CHF 19'467'316 aus. Zusammen mit dem Jahresergebnis 2023 von CHF 508'445 weisen die Konti 299 Bilanzüberschuss einen Saldo von CHF 6'603'127 auf. Die Aufwertungsreserve beläuft sich per 31.12.2023 auf CHF 3'392'285.

	01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
AKTIVEN	19'489'808	37'061'081	37'083'573	19'467'316
Finanzvermögen	4'647'748	34'885'652	34'346'436	5'186'964
Verwaltungsvermögen	14'842'060	2'175'428	2'737'136	14'280'352
PASSIVEN	19'489'808	11'198'191	11'220'683	19'467'316
Fremdkapital	4'375'541	10'031'060	10'372'140	4'034'461
Eigenkapital	15'114'267	1'167'130	848'543	15'432'854

Antrag

Die Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 4

Kreditabrechnung Sanierung Rinikerstrasse, Abschnitt Stig

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 wurde der Projektierungskredit zur Sanierung der Rinikerstrasse über CHF 93'000 bewilligt. An der darauffolgenden Versammlung vom 29. November 2018 wurde auch der Verpflichtungskredit über CHF 1'635'000 für die Strassensanierung inkl. den Werkleitungen Abwasser sowie Wasser gutgeheissen.

Die Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Kreditantrag Projektierungskredit	CHF	93'000.00
Kreditantrag Ausführungskredit	<u>CHF</u>	<u>1'635'000.00</u>
Total Kreditsumme	CHF	1'728'000.00
Bruttoanlagekosten	<u>CHF</u>	<u>1'587'725.60</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF</u>	<u>140'274.40</u>

Die Kreditabweichung erklärt sich im Wesentlichen damit, dass durch die effiziente Ausführung der Bauleitungsaufwand intern wie extern gegenüber dem Kostenvoranschlag deutlich geringer ausfiel. Zudem wurden weder unvorhergesehene noch zusätzliche Arbeiten ausgeführt.

Antrag

Die Kreditabrechnung für die Sanierung der Rinikerstrasse, Abschnitt Stig, inkl. Werkleitungen Abwasser und Wasser sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 5

Einbürgerungen

Folgende Personen haben beim Gemeinderat ein Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und der Einwohnergemeinde Remigen eingereicht:

- a) Dias Ferreira Rodolfo, geb. 2004, portugiesischer Staatsangehöriger
- b) Jelinski Lara, geb. 1982, deutsche Staatsangehörige
- c) Sagermann Burkhardt, geb. 1972, deutscher Staatsangehöriger

Allgemeine Bemerkungen

Gemäss den Bestimmungen im Gesetz über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht (KBüG) sowie der dazugehörigen Verordnung haben die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, im Rahmen eines 30-tägigen Publikationsverfahrens schriftliche Eingaben zur gesuchstellenden Person einzureichen, welche in die Beurteilung der Integration miteinbezogen werden. Ebenso müssen die gesuchstellenden Personen einen obligatorischen staatsbürgerlichen Test absolvieren, welcher durch den Kanton vorgeschrieben ist.

Für die mündlichen sowie schriftlichen Sprachkompetenzen ist seit dem 1. Januar 2018 ein Sprachnachweis gemäss gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nachzuweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn Personen Deutsch in Wort und Schrift beherrschen (Muttersprache) oder wenn sie während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht oder eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen haben.

Anlässlich des Einbürgerungsgesprächs wird die Sprachkompetenz „Sprechen“ sowie die ausreichende Integration in die schweizerischen, kantonalen und kommunalen Verhältnisse geprüft.

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes sind nur noch wenige Personendaten in der Botschaft an die Gemeindeversammlung zulässig. Den Stimmberechtigten steht zu jedem Einbürgerungsgesuch ein Bericht des Gemeinderats zur Einsicht offen. Dieser liegt in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Kein Referendum

Die Beschlüsse über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes unterstehen in jedem Fall nicht dem fakultativen Referendum. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtes, wonach über Einbürgerungen nicht an der Urne entschieden werden darf.

Prüfungsergebnis des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat die Einbürgerungsgesuche anhand der Vorgaben geprüft und Referenzen von Privatpersonen sowie von Arbeitgebern eingeholt. Die Sprachnachweise liegen vor und die staatsbürgerlichen Tests wurden erfolgreich absolviert.

Es wird festgestellt, dass alle Personen bestens in die schweizerischen, kantonalen und kommunalen Verhältnisse integriert sind. Dies bekräftigen auch alle eingeholten Berichte.

Antrag

- a. Dias Ferreira Rodolfo, geb. 2004, portugiesischer Staatsangehöriger, sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Remigen zuzusichern.
- b. Jelinski Lara, geb. 1982, deutsche Staatsangehörige, sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Remigen zuzusichern.
- c. Sagermann Burkhardt, geb. 1972, deutscher Staatsangehöriger, sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Remigen zuzusichern.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 6

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat wird hier über aktuelle Themen informieren und Einwohnerinnen und Einwohner ehren, welche vor Kurzem sportliche oder berufliche Erfolge feiern durften. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, dem Gemeinderat Fragen im Zusammenhang mit der Einwohnergemeinde zu stellen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 1

Protokoll der Versammlung vom 29. November 2023

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 23. Juni 2023
2. Genehmigung Budget 2024

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2023 geprüft und gutgeheissen. Das Gemeindeversammlungsprotokoll kann im Internet unter www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2023

Der Rechenschaftsbericht des Försters für das Jahr 2023 wird auf den Seiten 30 bis 41 schriftlich abgedruckt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2023 sei zu genehmigen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 3

Rechnung 2023

Die Jahresrechnung in Kürze

Der vollständige Auszug der Jahresrechnung kann bei der Gemeindekanzlei Remigen bzw. von der Gemeindehomepage unter www.remigen.ch bezogen werden.

Allgemeines

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2023 beträgt CHF 180'318 (Budget: CHF 129'750). Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 178'878 und der Finanzertrag CHF 1'440. Zum Ausgleich der Jahresrechnung wird eine Einlage in den Waldfonds von CHF 7'043 getätigt. Budgetiert war eine Entnahme von CHF 3'960.

Die deutlich über dem Budget liegenden Aufwendungen für Holzschläge im Bereich Bürersteig und Gansingerstrasse, welche in Absprache mit dem Kanton und aus Sicherheitsgründen durchgeführt wurden, konnten mit ebenso deutlich höher ausfallenden Holzverkäufen kompensiert werden. Neben der grösseren Holznutzung konnte vor allem auch von den Preiserhöhungen aufgrund der gestiegenen Nachfrage im Bereich des Energieholzes profitiert werden.

Aufwand nach Aufgaben

		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Ortsbürgerverwaltung				
0	Allgemeine Verwaltung	1'396	1'810	534
1	Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	-600	0	0
3	Kultur, Sport und Freizeit	2'459	5'750	1'132
8	Forstwirtschaft	- 3'255	-7'560	- 1'666
	davon Einlage in Waldfonds	7'043		34'985
	davon Entnahme aus Waldfonds		3'960	

Bilanz

Die Aktiven und Passiven belaufen sich auf CHF 3'020'371. Der Waldfonds beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 499'717. Die Aufwertungsreserve beträgt CHF 2'497'829.

	01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
AKTIVEN	3'023'931	23'564	27'125	3'020'370
Finanzvermögen	524'747	23'564	27'125	521'186
Verwaltungsvermögen	2'499'184	0	0	2'499'184
PASSIVEN	3'023'930	412'275	415'835	3'020'370
Fremdkapital	33'428	385'232	415'835	2'825
Eigenkapital	2'990'502	27'043	0	3'017'545

Antrag

Die Rechnung 2023 sei zu genehmigen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 4

Einbürgerungen

Folgende Person hat beim Gemeinderat ein Gesuch um Einbürgerung in die Ortsbürgergemeinde Remigen eingereicht:

- d) Ninette Wenger, geb. 1974, Hintertrottenstrasse 19, Remigen

Prüfungsprozedere

Die Gesuchstellerin hat beim Gemeinderat ein Gesuch um Aufnahme in das Bürgerrecht der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde gestellt.

Schweizerinnen und Schweizer, die nicht schwerwiegend mit dem Strafgesetz in Konflikt geraten und die ihren finanziellen Verpflichtungen nachgekommen sind, können das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde beantragen, wenn sie sich bei Einreichung des Gesuchs seit drei Jahren in der Gemeinde aufhalten, wovon ein Jahr unmittelbar vor Einreichung des Gesuchs. Einbürgerungen von Schweizerinnen und Schweizern in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde werden vom Gemeinderat ausgesprochen. Diese hat der Gemeinderat bereits vorgenommen und der Gesuchstellerin eröffnet.

Infolge gleichzeitigem Gesuch um Einbürgerung in die Ortsbürgergemeinde, wurde das Gesuch der Ortsbürgerkommission zur Prüfung und Stellungnahme weitergeleitet. Diese hat das Gesuch besprochen und hinsichtlich der Kriterien des Reglements über den Erwerb des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde geprüft.

Prüfungsergebnis des Gemeinderats und der Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgerkommission hat die Einbürgerungsgesuche anhand der Vorgaben geprüft. Die Gesuchstellerin geniesst einen unbescholtenen Ruf und zeigt eine ausgeprägte Verbundenheit zum Dorf. Die Ortsbürgerkommission stellt deshalb zusammen mit dem Gemeinderat den Antrag um Einbürgerung der Gesuchstellerin in das Bürgerrecht der Ortsbürgergemeinde.

Kosten

Für die Erteilung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde sind gemäss Reglement über den Erwerb des Ortsbürgerrechts die folgenden Gebühren zu bezahlen:

a. für Einzelpersonen	CHF	200.00
b. für Ehepaare	CHF	400.00
c. Kinder bis 18 Jahre	CHF	0.00

Kein Referendum

Die Beschlüsse über die Zusicherung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde unterstehen in jedem Fall nicht dem fakultativen Referendum. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtes, wonach über Einbürgerungen nicht an der Urne entschieden werden darf.

Antrag

Ninette Wenger, geb. 1974, sei das Bürgerrecht der Ortsbürgergemeinde Remigen zu erteilen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 4

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat wird hier über aktuelle Themen informieren. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, dem Gemeinderat Fragen im Zusammenhang mit der Ortsbürgergemeinde zu stellen.

Rechenschaftsbericht 2023 des Gemeinderats

Der Gemeinderat bedankt sich für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit bei der Bevölkerung, den Kommissionsmitgliedern, der Verwaltung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Bau- und Forstamt, welche sich tagtäglich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Behörden, Kommissionen und Verwaltung

Gemeinderat

Nach der Demission von Alexandra Savaris per 31. Dezember 2022 ist neu Manuel Häusermann per 01. Januar 2023 im Gemeinderat vertreten. Manuel Häusermann zeichnet sich analog der Vorgängerin für die Bereiche Finanzen / Wirtschaft, Soziales und Umwelt / Natur verantwortlich.

Zur Behandlung der laufenden Geschäfte hat sich der Gemeinderat zu 24 ordentlichen Sitzungen getroffen (Vorjahr 24). Es wurden 375 (Vorjahr 423) Geschäfte beschlossen und/oder zur Kenntnis genommen.

Kommissionen

Mit Beginn der Legislaturperiode 2022 – 2025 nehmen folgende Personen die Tätigkeiten in den nachfolgenden Kommissionen wahr:

Markus Gut	Finanzkommission, Präsident (neu)
Hedwig Mergenthaler	Finanzkommission, Mitglied (bestehend)
Camilla Arnaud-Stawiski	Finanzkommission, Mitglied (neu)
Silvia Leber	Steuerkommission, Präsidentin (bisher)
Andreas Süss	Steuerkommission, Mitglied (bisher)
Silvana Blaser Widmer	Steuerkommission, Mitglied (neu)
Patrick Koller	Steuerkommission, Ersatzmitglied (bisher)
Geissberger Matthias	Wahlbüro, Stimmenzähler (bisher)
Rohner Verena	Wahlbüro, Stimmenzählerin (bisher)
Wehrli Martin	Wahlbüro, Stimmenzähler (bisher)

Bei allen Kommissionen hat es im Jahr 2023 keine Veränderungen gegeben.

Personal

Leider musste der Gemeinderat im vergangenen Jahr die Kündigung der Co-Leiterin Steuern, Frau Sandra Schifferle, entgegennehmen. Sandra Schifferle wechselte nach 1 ½ Jahren beim Regionalen Steueramt zum kantonalen Steueramt, wo sie neu als Steuerkommissarin wirkt.

Die Co-Leiterin Steuern, Frau Corinne Sutter, führt das Regionale Steueramt seit Oktober 2023 selbständig. Hierfür hat sie ihr Arbeitspensum erhöht, wofür wir ihr herzlich danken. Die Stellvertreterin Steuern, Frau Sibylle Schneider, ist seit dem Weggang von

Frau Schifferle fix für das Regionale Steueramt tätig. Der Bereich Einwohnerdienste wurde wieder bei der Gemeindekanzlei angegliedert. Als neue Leiterin Einwohnerdienste / Sachbearbeiterin Kanzlei wurde Michèle Boutellier, welche ihre Anstellung per 01. Januar 2024 angetreten hat, gewählt. Frau Boutellier verfügt über langjährige Gemeindeerfahrung in unterschiedlichen Bereichen und ergänzt dadurch das Team der Verwaltung bestens.

Damit es auch künftig genügend Fachpersonal für die Gemeindeverwaltungen gibt, befürworten der Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung die Ausbildung von Lernenden. Im Sommer 2023 hat Linda Lauper ihre Ausbildung abgeschlossen. Zur kontinuierlichen Förderung von Lernenden startete Matthias Friedli im August 2023 seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ.

Finanzen

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 508'445 ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 91'325. Die ausführliche Begründung zum höheren Ertragsüberschuss kann dem Traktandenbericht über den Abschluss der Rechnung entnommen werden.

Öffentliche Sicherheit

Die öffentliche Sicherheit im Dorf wird wie bisher durch die Feuerwehr Geissberg, die Regionalpolizei Brugg sowie die Zivilschutzorganisation gewährleistet. Die Zusammenarbeit mit allen drei Organisationen funktioniert weiterhin erfolgreich und einvernehmlich.

Planung/Gestaltung

Kommunal, Regional

Allgemeine Nutzungsplanung

Die Revision der allgemeinen Nutzungsplanung wird vom Planungsbüro Arcoplan begleitet. Um die Bevölkerung in den Prozess der Revision der allgemeinen Nutzungsplanung bestmöglich einzubinden, erfolgt eine Begleitung durch eine Planungskommission, bestehend aus den nachfolgenden Mitgliedern:

Vertreter aus der Bevölkerung	Vertreter der Gemeinde
Nicole Rämi	Markus Fehlmann, Gemeindeammann
Daniel Läuchli	Dieter Läuchli, Ressort Bau
Christoph Bühlmann	Jonas Hürbin, Gemeindeschreiber
Matthias Geissberger	
Alexandra Savaris	

Im vergangenen Jahr hat sich die Planungskommission an 9 verschiedenen Sitzungen getroffen. Dabei wurden insbesondere die neuen Vorgaben in der Bau- und Nutzungsordnung behandelt und der neue Bauzonen- sowie Kulturlandplan weiterentwickelt sowie auf die kantonalen sowie eidgenössischen Vorgaben abgestimmt. Im Jahr 2024 ist das offizielle Mitwirkungsverfahren sowie die kantonale Vorprüfung geplant.

Regionalplanungsverband Brugg Regio

Der Regionalplanungsverband Brugg Regio setzt sich für die Durchsetzung regionaler Anliegen und Interessen sowie zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit ein. Entsprechende Massnahmen werden laufend an den Vorstandssitzungen, bei welchen alle Gemeinden des Bezirks vertreten sind, besprochen. Unser Gemeindeammann, Markus Fehlmann, vertritt die Region Bözberg/Geissberg in den Arbeitsgruppen "Standortförderung" und "Raumentwicklung & Mobilität". Den Jahresbericht sowie alle Informationen zu laufenden Projekten, dem Budget und der Rechnung finden Sie unter www.bruggregio.ch.

Tiefbau, Hochbau

Beleuchtung von Fusswegen

Zur Erhöhung der Sicherheit für die Fussgänger wurden bzw. werden entlang der nachfolgenden Fusswege Beleuchtungspoller montiert:

- Fussweg Sonnenbergstrasse – Remigerhalde
- Fussweg Leestrasse – Obere Leestrasse
- Fussweg Untere Leestrasse – Unterer Leeweg

Bauwesen

Im vergangenen Jahr wurden 21 Baugesuche (Vorjahr 26) bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Zudem sind 8 Voranfragen (Vorjahr 4) bei der Gemeinde eingegangen. Melde- aber nicht baubewilligungspflichtige Solaranlagen wurden 3 mitgeteilt (Vorjahr 3).

Die Palette der zu behandelnden Baueingaben zeigt weiterhin eine grosse Vielfalt der Bauvorhaben. Nachfolgend ein kurzer Überblick:

Bauvorhaben	Anzahl
Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser	2
Umbau / Renovation Einfamilienhäuser	2
PV-Anlagen bewilligungspflichtig	1
Heizungsrenovationen	1
Klein- und Anbauten	2
Weitere Bauvorhaben	13

Von den eingereichten Bauvorhaben konnten bis heute 15 bewilligt werden. 6 Bauvorhaben sind nach wie vor hängig infolge fehlender Zustimmungen (kantonal, privat) bzw. Unterlagen.

Umwelt / Natur / Entsorgung

Natur- und Landschaftsschutz, Forst- und Landwirtschaft

Der Waldarbeitstag 2023 konnte am 25. März 2023 bei trübem Wetter durchgeführt werden. Mit der Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern wurden junge Bäume gesetzt und weitere Arbeiten für den Wald erledigt. Das gemütliche Beisammensein kam ebenfalls nicht zu kurz.

An dieser Stelle wird die Gelegenheit benutzt, allen Personen noch einmal zu danken, die jeweils am Waldarbeitstag Ende März teilgenommen haben. Dieser Arbeitstag ist sehr wichtig für den Unterhalt unseres Waldes. Nähere Details können dem ausführlichen Bericht unseres Försters, Herrn Oliver Frey, entnommen werden, welchem für seinen Einsatz für unseren Wald herzlich gedankt wird.

Entsorgung

Nachfolgend eine Kurz-Übersicht der Abfallerhebung:

	Gesammelte Menge 2023	Gesammelte Menge 2022
Graugut	209.8 Tonnen	206.21 Tonnen
Papier	21.2 Tonnen	14.69 Tonnen
Karton	5.8 Tonnen	16.04 Tonnen
Kompostier- und vergärbare Abfälle	166.8 Tonnen	133.60 Tonnen
Altglas	26.2 Tonnen	27.28 Tonnen
Alu- und Weissblech	1.97 Tonnen	3.33 Tonnen
Strassenwischgut	15.5 Tonnen	17.01 Tonnen

Mit der PET-Flaschen-Sammlung konnten im vergangenen Jahr 4'929 Kg Treibhausgase eingespart werden, was rund 1'561 Liter Erdöl entspricht (Vorjahr 4'077 Kg / 1'291 Liter).

Kultur

Dorfvereine / Dorfkultur

Auch im vergangenen Jahr durften wir uns im Dorf wieder über viele in Remigen traditionelle Anlässe wie die Konzerte der Musikgesellschaft, den Maskenball, das Dog- und Grümpelturnier erfreuen.

Auch bei den unterschiedlichen Veranstaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde durften wir wiederum auf die Unterstützung und den Rückhalt der Vereine zählen, wofür wir unseren besten Dank aussprechen möchten. Von Seiten der Gemeinde wurden folgende Anlässe organisiert:

Buch-Vernissage Remiger Ortsgeschichte

Mit viel Arbeit und Hingabe haben Johannes Wahl und Isabel Schenk, Historiker der Uni Zürich, die Geschichte von Remigen recherchiert, aufgearbeitet und niedergeschrieben. Nach der rund 2-jährigen Recherchearbeit konnte das Werk am Samstag, 27. Mai 2023 im Zirkuszelt des Jugendfests in würdigem Rahmen eingeweiht werden. Die beiden Historiker zeigten den Anwesenden in einer spannenden und unterhaltsamen Art auf, wie sie die neue Ortsgeschichte erarbeitet haben und welche Herausforderungen sie bei der Recherche zu meistern hatten.

Die Einweihung des Buches wurde umrahmt durch die Musikgesellschaft Remigen sowie die Ansprachen von Regierungsrat Alex Hürzeler, Gemeindeammann Markus Fehlmann und Vizeammann Adrian Bieri. Das Buch der Remiger Ortsgeschichte kann bei der Gemeindekanzlei für CHF 35 erworben werden.

Einweihung Rebberg- und Naturwanderweg

Am 9. Juni 2023 wurde der neue Rebberg- und Naturwanderweg eingeweiht. Bei wunderschönem Wetter haben sich viele Interessierte bei der Kirche Remigen eingefunden. Nach kurzen Ansprachen von Seiten des Gemeinderats und von Bruno Hartmann, wurde die Begehung gestartet. Von Bruno Hartmann gab es viel Spannendes über den Rebberg zu hören. Der Gemeindeförster Oliver Frey berichtete über die Entwicklung des Waldes in Zeiten des Klimawandels und Anja Trachsel vom Jurapark Aargau erläuterte die Vielfalt von Trocken- und Magerwiesen sowie den Fördermassnahmen zugunsten von Wildrosen und dornenreichen Hecken. Zum Abschluss gab es ein feines regionales Ur-Dinkel-Spargelkernotto sowie die Möglichkeit, verschiedene einheimische Weine zu degustieren.

Bundesfeier

Der Nationalfeiertag wurde wie in den vergangenen Jahren im Rahmen eines Brunchs gefeiert. Am Vorabend organisierte der Freizeitclub einen Barbetrieb mit Grill auf dem Schulhausplatz. Urs Hofstetter, Redaktor von Radio Aargovia, hielt nach dem Brunch eine spannende und interessante Festrede, welche mit diversen Musikstücken der Musikgesellschaft umrahmt wurde.

Seniorenreise

Die Seniorenreise 2023 führte die älteren Einwohnerinnen und Einwohner bei schönstem Wetter in Richtung Rigi Kulm. Mit zwei Bussen ging die kurzweilige Fahrt über Land los und gegen 11.00 Uhr konnte bereits die prachtvollte Aussicht auf den Vierwaldstättersee genossen werden. In Vitznau hiess es umsteigen in eine der nostalgischen, offenen Zahnradbahnen, welche eine wunderschöne Fahrt auf die Rigi bescherte. Neben dem tollen Panorama vollführte die Patrouille Suisse zufällig noch eine Übung und beeindruckte mit gewagten Flugmanövern. Auf der Rigi angekommen, wurde die tolle Aussicht genossen und der Weg zum Restaurant Rigi Kulm erklommen. Nach einem leckeren und kurzweiligen Mittagessen ging es mit dem Bähnli wieder zurück ins Tal. Das bereits wartende Schiff ermöglichte dann noch eine schöne Seefahrt

nach Luzern, wo die Gesellschaft von den beiden Bussen wieder abgeholt und zurück nach Remigen gebracht wurde.

Neuzuzüger-Apéro

Rund 30 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind der Einladung des Gemeinderates für den Neuzuzüger-Abend vom 27. Oktober 2023 gefolgt. Nach Vorstellung der Gemeinde durch Vizeammann Adrian Bieri hatten die Vereine Gelegenheit, ihren Verein sowie die Vereinstätigkeiten vorzustellen. Während des anschliessenden Apéros konnten sich die Anwesenden im persönlichen Gespräch gegenseitig kennen lernen und mehr über die Gemeinde sowie die Vereine erfahren.

Adventskonzert

Für das letztjährige Adventskonzert konnte das Duo Moody Tunes engagiert werden. Mit Filmmelodien stimmten uns Christian Müller und Bettina Urfer Müller mit einer Reise durch die Zeit auf Weihnachten ein. Unvergessliche Melodien wie «Vom Winde verweht», «Die Dornenvögel», «Drei Nüsse für Aschenbrödel» oder «Forrest Gump» begeisterten und sorgten für ein klangvolles «Kopf Kino».

Weihnachtsbaumverkauf

Neben dem Verkauf von Weihnachtsbäumen wurden die Besucherinnen und Besuchern vom Verein Glüh-Baum-Schnee-Läb-Bier-Team mit allerlei Leckereien und Getränken versorgt. Ebenso sorgte die Musikgesellschaft Remigen für beste Unterhaltung.

Bildung

Sanierung roter Platz

An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2022 wurde ein Verpflichtungskredit über CHF 85'000 für die Sanierung des roten Sportplatzes bei der Schulanlage bewilligt. Die Sanierungsarbeiten konnten planmässig in den Sommerferien 2023 durchgeführt werden.

Die Bruttoanlagekosten betrugen CHF 74'963.60, womit die Kreditsumme um rund CHF 10'000 unterschritten wurde. Da der Rechnungverkehr innerhalb eines Jahres umgesetzt werden konnte, ist gemäss Gemeindegesetz keine Kreditabrechnung zu Händen der Gemeindeversammlung zu erstellen, sondern einzig eine Kreditzusammenstellung der Finanzkommission zur Prüfung vorzulegen.

Neubau Doppel-Kindergarten

Nach Gutheissung des Verpflichtungskredits für den Neubau des Doppel-Kindergartens, mussten im vergangenen Jahr die Vorbereitungs- und Ausschreibungsunterlagen zusammen mit dem beauftragten Architekturbüro Stalder an die Hand genommen werden. Der Baustart erfolgte bereits nach den Frühlingsferien 2024.

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung

Abwasserbeseitigung

Im Rahmen der GEP 2. Generation wurde der Zustandsbericht Versickerung und die Versickerungskarte durch die Firma Eberhard & Partner AG überarbeitet. Anhand der Ergebnisse konnte das Ingenieurbüro Porta AG aufzeigen, in welchen Bereichen eine neue Erstellung von separaten Sauberwasserleitungen sinnvoll erscheint und wo eine Versickerung des Sauberwassers (Dachwasser) für möglich beurteilt wird.

Anhand der vorliegenden Ergebnisse sowie den neuen Zustandsaufnahmen der Abwasserleitungen wurden für das Budget 2024 Beträge zur Sanierung von Abwasserleitungen sowie für die entsprechende Projektierung erfasst. Ziel ist es, bei der Sanierung der Leitungen möglichst viele Synergien mit Dritten (AEW, Swisscom etc.) zu nutzen und den Leitungsersatz auch auf die Bedürfnisse der Wasserversorgung abzustimmen.

Wasserversorgung

Im Jahr 2023 hatte die Wasserversorgung einen öffentlich Leitungsbruch zu verzeichnen (Vorjahr 0). Hingegen mussten 3 Hausanschlussleitungen mit externen Firmen lokalisiert und repariert oder ersetzt werden (Vorjahr 7).

Soziales

Im Bereich Soziales bedurften im vergangenen Jahr 7 Personen materielle Unterstützung des Gemeinwesens (Vorjahr 6).

Zudem wurden 16 Schutz- und Asylsuchende mit materieller Hilfe unterstützt (Vorjahr 17). Die Aufnahmepflicht für Asyl- und Schutzsuchende für die Gemeinde Remigen betrug per Ende Jahr 15 Personen (Vorjahr 14).

Während dem Jahr 2023 erhielt die bisherige asylsuchende Familie die Aufenthaltsbewilligung B. Ebenso sind einige Schutzsuchende von sich aus wieder in die Ukraine zurückgekehrt. Um die Aufnahmepflicht zu erfüllen und keine Ersatzabgabe zu entrichten, mussten im Herbst 2023 zwei Wohnungen angemietet werden. Zusammen mit den Unterkünften in Privathaushalten konnte die Aufnahmepflicht erfüllt werden. An dieser Stelle möchte der Gemeinderat allen Privatpersonen, welche Unterkünfte anbieten oder Einrichtungsgegenstände gespendet haben, den besten Dank aussprechen.

Weiterhin wird versucht, mit einer aktiven Begleitung / Beratung der Hilfesuchenden diese bestmöglich im Arbeitsmarkt sowie der Gesellschaft zu integrieren.

Weitere Zahlen und Fakten

Verwaltung - Stellenplan per 31.12.2023

Abteilung	Angestellte	Pensum
Gemeindekanzlei, Bauverwaltung Sozialdienst, SVA Zweigstelle, Einwohnerdienste	3	200 %
Finanzen	1	50 %
Regionales Steueramt, Inventuramt	2	140 %
Schulhausabwart, Brunnenmeister	1	100 %
Mitarbeiter Bauamt, Brunnenmeister-Stv.	1	100 %
Forstwart	1	20 – 30 %

Bei der Gemeindeverwaltung werden zudem drei Lernende als Kauffrau / Kaufmann ausgebildet. Ebenso werden weitere Personen im Stundenlohn im Bereich Bauamt sowie für den Mittagstisch beschäftigt.

Einwohnerdienste – Bevölkerungsentwicklung/Statistik per 31.12.2023

Stand	31.12.2023 : 1'408	31.12.2022 : 1'379
Geburten	7	11
Todesfälle	10	6
Zuzüge unter dem Jahr	152	159
Wegzüge unter dem Jahr	120	180

Einwohner nach Geschlecht

Geschlecht	Stand per 31.12.2023
männlich	724
weiblich	684

Einwohner nach Konfession

Konfession	Stand per 31.12.2023
unbekannt	689
evangelisch	416
römisch-katholisch	296
christkatholisch	7

Einwohner nach Nationen

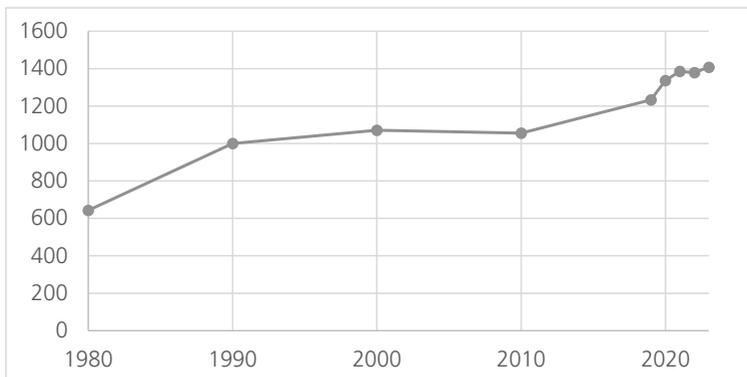
Nation	Stand per 31.12.2023
Schweiz	1'099
Deutschland	109
Italien	39
Portugal	31
Polen	26
Kosovo	12
Ungarn	14
Ukraine	20
Niederlande	6
Türkei	7
Andere Nationen	45

Der Ausländeranteil beträgt 21,9 % (Vorjahr 20,1 %).

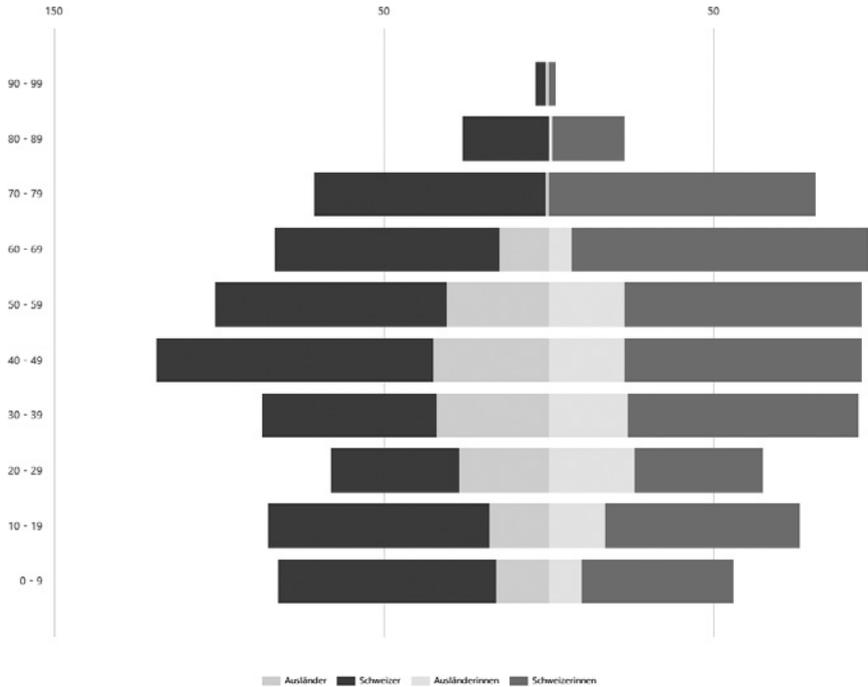
Einwohner nach Bewilligungs-Status

Status	Stand per 31.12.2023
Niederlassung CH	960
Niederlassung C	156
Ortsbürger	112
Aufenthalt B	115
Einwohnerbürger	26
Kurzaufenthalt L	16
Schutzbedürftige	20
Grenzgänger	2
Wochenaufenthalter	1

Bevölkerungsentwicklung



Jahrgängerbaum



Soziale Dienste – Fallzahlenentwicklung

	2023	2022	Kanton 2022
Materielle Hilfe (Fallzahlen)	7	6	12'454
Sozialhilfequote	0,5 %	0,4 %	1.8 %
Alimentenbevorschussung	2	2	
ALBV-Quote	0,1	0.1 %	--

- 1) Daten ohne Personen mit Status S, Asylsuchende N, Flüchtlinge mit Asyl B bis 5 Jahre nach Gesuchstellung und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge/vorläufig aufgenommene Personen F mit Aufenthaltsdauer unter 7 Jahren.

Steueramt Remigen – Veranlagungsstatistik

Per 31.12.2023 hat die Gemeinde Remigen folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	Unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe Kanton
2021	99,4 %	96.9 %	91.9 %	89.2 %
2022	83.5 %	79.9 %	59.3 %	29.6 %

Wasserversorgung – Wasserverbrauch

	2023	2022	2021	2020	2019
Wasserverbrauch in m ³	86'232	90'081	80'907	91'818	75'342

Rechenschaftsbericht für das Forstjahr 2023

Holznutzung

Im Forstjahr 2023 wurde die folgende Menge Holz genutzt (Zahlen gerundet):

Nadel-Stammholz	138 m ³		
Laub-Stammholz	55 m ³		
Nadel-Industrieholz	84 m ³		
Laub-Industrieholz	161 m ³		
Laub-Brennholz lang	324 m ³		
Nadel-Brennholz (Sterholz)	0 m ³		
Laub-Brennholz (Sterholz)	30 m ³	=	42 Ster (Faktor 1.4)
Nadel-Hackschnitzel	0 m ³		
Laub-Hackschnitzel	509 m ³	=	1'425 Schnitzelkubik (Faktor 2.8)
Abholz / Schlagraum	39 m ³		
Total Nutzung	1340 m³		

Der Hiebsatz von 1'100 m³ gemäss Betriebsplan vom Jahr 2009 wurde somit um 240 m³ überschritten. Die Hiebsatzabweichung seit der letzten Betriebsplanrevision beträgt damit minus 5'209 m³. Mit Inkrafttreten des neuen Betriebsplanes, was ab 01.01.2024 der Fall sein wird, verfällt diese Mindernutzung. Dies wirkt sich positiv auf den Vorrat aus.

Oben erwähnte Nutzung wurde durch die Forstunternehmung Geissmann Forst AG (785 m³) und Kurt Läuchli (485 m³) ausgeführt. Die Arbeiten von Kurt Läuchli in Zusammenarbeit mit oben erwähnter Forstunternehmung. Diese erledigte vor allem die Rückarbeiten mit dem Forwarder. Ein kleiner Teil (31 m³), vor allem Brennholz, wurde durch Private ab Stock aufgerüstet. Als sogenanntes Derbholz (nicht nutzbares Astmaterial) blieben rund 39 m³ im Wald liegen.

Holzmarkt Europa und Global

Der Preis für Holz nahm im Oktober 2023 gegenüber dem Oktober 2022 um rund 18 Prozent ab. Die Weltwirtschaft befindet sich immer noch in unruhigem Fahrwasser und es gibt noch nicht so viele positive Anzeichen am Horizont. Die weltweit hohen Zinssätze belasten weiterhin viele Branchen rund um den Globus. Die Bauindustrie ist die am meisten betroffene Branche. Da diese Industrie weltweit der Hauptabnehmer von Holz ist, hat diese Entwicklung globale Auswirkungen auf den Holzmarkt. Aber auch andere Branchen sind betroffen. Vor allem energieintensive Industrien haben einen Teil ihrer Produktion ins Ausland verlagert, was sich negativ auf den Verbrauch von Paletten und Palettenaufsatzrahmen in der EU, insbesondere in Deutschland, ausgewirkt hat. Dies wiederum führte zu einer rückläufigen Nachfrage beim Rundholz.

Holzmarkt Schweiz

Die Holzpreise in der Schweiz befinden sich seit drei Jahren in einem Aufwärtstrend. 2021 waren sie so hoch wie zuletzt vor zehn Jahren. Ab August 2023 war jedoch eine deutliche Abschwächung der Rundholz- und Industrieholznachfrage spürbar. Obwohl die Auftragslage bei vielen Schweizer Holzbaufirmen bis in den Herbst 2024 hinein sehr gut ist, spürten unsere heimischen Sägewerke und Verarbeiter einen deutlichen Rückgang bei ihren Bestellungen. Dies weil immer mehr Holzbaubetriebe auf die günstigen Angebote aus dem benachbarten Ausland, allen voran Österreich, zurückgreifen.

Die Nachfrage nach Energieholz (Hackschnitzel, Pellet, Brennholz) hingegen war ungebrochen hoch. Beim Laubrundholz, insbesondere beim Eschen-Stammholz, war die Nachfrage ebenfalls gut, wodurch es gegenüber dem Vorjahr zu höheren Preisen verkauft werden konnte.

Ausblick

Gegen Ende des Berichtsjahres zeichneten sich erfreulicherweise erste Anzeichen für eine leichte Erholung am Markt ab. Trotzdem sind Prognosen für unsere Wirtschaft/Baubranche nur schwierig zu stellen. Positiv stimmen die grossen Erfolge bei den Holzbauprojekten – der Bauträger Holz hat sich definitiv durchgesetzt und wird immer beliebter. Entscheidend für die Nachfrage nach Schweizer Holz bzw. deren Preis werden die Schnittholzpreise im benachbarten Ausland sein.

Nadelholz

Beim Nadelrundholz der besseren Qualitäten (Bauholz) verzeichneten die Holzpreise im 2023 einen Rückgang zwischen 10 und 20 Prozent. Bei den schlechteren Qualitäten (Käfer- und Dürrholz) zwischen 20 und 25 Prozent.

Am teuersten verkaufen lässt sich nach wie vor das Rundholz der Lärche und der Douglasie. Beide Baumarten sind im Remiger Wald nur wenig anzutreffen. Das Holz von beiden Baumarten ist sehr witterungsbeständig und findet im modernen Holzbau ihre Verwendung. Ganz schöne Stämme werden als Furnierholz weiterverarbeitet.

Bei den industrieholzverarbeitenden Werken bekennt sich Swiss Krono, welches jährlich rund 800'000 m³ Holz verarbeitet, nach wie vor zu unserem Schweizer Holz und kauft vorwiegend solches ein. Die hergestellten Produkte werden in über 80 Länder exportiert. Bedingt durch die globale Abschwächung der Bautätigkeit ab Mitte 2023 bekundete die Firma grosse Absatzschwierigkeiten. Dies hatte zur Folge, dass die Einkaufspreise ab Oktober 2023 um fast 30 Prozent zurückgegangen sind.

Laubholz

Beim Laubholz sind nach wie vor die dunklen Hölzer im Trend. Allen voran die Nachfrage nach Eichenrundholz besserer Qualitäten war und ist ungebrochen hoch und konnte in der Schweiz nicht befriedigt werden. Auch Nussbäume konnten mit sehr guten Preisen verkauft werden. Im Kielwasser dieser beiden Baumarten lassen sich

auch die Eschen gut vermarkten. Dies, obwohl durch Zwangsnutzungen, verursacht durch die Eschenwelke, viel Eschenholz auf den Markt gelangt.

Beim Laubholz erlebten vor allem die Energieholzsortimente einen wahren Boom. Dies vor allem wegen der kommunizierten drohenden Notlage in der Energieversorgung und der dadurch deutlich angestiegenen Strom- und Gaskosten. Obwohl sich die Lage etwas entspannt hat, sind die Preise «nur» rund 10 Prozent zurückgegangen. Zum Ende des Berichtsjahres lagen die Preise für Buchenholz bei CHF 80 pro Tonne und beim Laubholz bei CHF 75 pro Tonne.

Erfreulich aus Sicht des Forstes ist die Entwicklung vor allem beim Energieholz. Auch hier hat der Markt vom Käufer- zum Verkäufermarkt gewechselt. Erstmals seit vielen Jahren entstand eine Nachfrage. Diese wirkte sich, nicht zuletzt wegen der bereits oben erwähnten Notlage, sehr positiv auf die Preise aus.

Nach der Schliessung der Firma Hess & Co. in Döttingen per Ende 2022 konnte mit Freude zur Kenntnis genommen werden, dass die Kuratle-Group, welche in Leibstadt zu Hause ist, zusammen mit der Raurica Holz AG in Full-Reuental den Bau eines Sägewerkes plant. Eingeschnitten werden soll neben Nadelholz auch Laubholz.

Im Sinne der regionalen Wertschöpfung und der Förderung des Absatzes von Schweizer Holz ist zu hoffen, dass dieses Projekt umgesetzt werden kann.

Fazit

Auch beim Holz finden wir heute einen globalisierten Markt vor. Weltweite, wirtschaftliche Schwankungen schlagen sich relativ schnell auf den Schweizer Markt aus. Rasche Preisschwankungen sind die Folge davon. Die tendenziell steigende Nachfrage nach Holz stimmt für die Zukunft zuversichtlich. Noch sind wir aber weit entfernt von den Holzpreisen der 1980 und 1990 Jahren. Die Richtung stimmt, Goldgräberstimmung ist aber fehl am Platz.

Der budgetierte Aufwand beim Konto 8200 Forstwirtschaft wurde mit CHF 167'846.60 gegenüber dem Budget deutlich überschritten. Grund dafür sind die Holzschläge entlang der Gansinger- und Bürersteigstrasse. Es ist deutlich mehr Holz - vor allem Zwangsnutzungen - angefallen, als in der Budgetphase angenommen. Weil im Gegenzug auch die Holzerträge deutlich erhöht werden konnten, sind die Überschreitungen weiter nicht sehr schlimm. Die Abweichungen innerhalb der verschiedenen Sortimente sind kaum zu vermeiden und ebenfalls nicht sehr schlimm.

Bestandesbegründung

Im Jahr 2023 wurden die folgenden Flächen (Bestände) verjüngt.

Gebiet	Jahr	Bestandes- Nr. alt	Bestandes- Nr. neu	Fläche Aren	Grund	Aufforstung
Schwändi	2023	345	1006	23	Eichenwald	Tei, Spei, Fö, Ebe
Bürersteig	2023	251	250	49	Trockenheits- schäden	ZeI, Spei, LiZe, Bha,
Bürersteig	2023	242	252	14	Trockenheits- schäden	
Beugi- halde	2023	493	491	24	Trockenheits- schäden	Sli, Schah
Beugi- halde	2023	507	504	10	Trockenheits- schäden	Naturverjüngung
Choleren	2023	128	128	25	Trockenheits- schäden	SLi, Schah (2024)
Total				145		

Fö = Föhre, WLi = Winterlinde, SLi = Sommerlinde, Ebe = Elsbeere, Lä = Lärche, Tei = Traubeneiche, Vbe = Vogelbeere, Ta = Weisstanne, Nb = Nussbaum, Spei = Speierling, Schah = Schneeballblättriger Ahorn, Wapf = Wilder Apfelbaum, Wbi = Wilder Birnbaum

Im Rahmen des Eichenwaldreservats Schwändi wurde im Verjüngungsperimeter die 7. Etappe realisiert. Dazu wurde der zweite Teil des Bestandes "1006" auf einer Fläche von rund 23 Aren abgeräumt. Die Fläche von Total rund 44 Aren wurde im Frühling anlässlich des Arbeitstages mit der Bevölkerung mit Traubeneichen und seltenen Baumarten angepflanzt.

Eine zweite und dritte Fläche, welche abgeräumt werden mussten, entstanden durch Trockenheitsschäden im Gebiet Bürersteig. Ein grosser Teil der Buchen hat die trockenen Jahre der Vergangenheit nicht überlebt, oder die Bäume wiesen so grosse Schäden auf, dass sie gefällt werden mussten. Der neu entstandene Bestand "250" wurde im Rahmen des Jubiläums der Firma Bühlmann Holzbau AG mit Hilfe der zahlreichen Gäste angepflanzt. Die dritte und mit 14 Aren deutlich kleinere Fläche wurde vorerst noch nicht angepflanzt. Auf dieser Fläche wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit eine standortgerechte Naturverjüngung einstellen.

Die vierte Fläche ist im Gebiet Beugihalde entstanden. Ein Teil des Bestandes "493" wurde planmässig abgeräumt und im Rahmen eines Projektes zur Förderung von seltenen Baumarten mit Sommerlinde und Schneeballblättrigem Ahorn neu aufgeforstet.

Eine weitere Jungwaldfläche ist ebenfalls im Gebiet Beugihalde entstanden. Auch hier mussten Bäume mit grossen Trockenheitsschäden oder bereits ganz abgestorbene Bäume, insbesondere Buchen, gefällt werden. Auch hier wurde auf eine Pflanzung verzichtet, weil mit einer Naturverjüngung zu rechnen ist.

Im Betriebsteil Geissberg wurde als sechste Fläche der Bestand "128" abgeräumt. Auch hier zeigten die Buchen bereits deutliche Trockenheitsschäden. im Rahmen eines weiteren Projektes zur Förderung von seltenen Baumarten wird im Frühling 2024 auch diese Fläche mit Sommerlinde und Schneeballblättrigem Ahorn neu aufgeforstet.

Insgesamt wurden im 2023 somit rund 145 Aren Altbestand abgeräumt und neu begründet. Die im Betriebsplan bewilligte Fläche von durchschnittlich 2.0 ha pro Jahr wurde demzufolge um 55 Aren unterschritten.

Ein grosser Teil der im 2023 gepflanzten Bäume konnten am Arbeitstag mit der Bevölkerung angepflanzt werden. Insgesamt wurden die folgenden Jungbäume gepflanzt:

Baumart	Stück
Föhre	25
Libanon-Zeder	20
Traubeneiche	275
Zerreiche	40
Sommerlinde	125
Schneeballblättriger Ahorn	60
Baumhasel	40
Elsbeere	20
Speierling	30
Total	635

Weil alle gepflanzten Bäume durch das Wild verbissen oder gefegt werden, wurden sie mit einer Schutzhülle geschützt.

Jungwaldpflege

Die Beiträge an die Jungwaldpflege seitens der Abt. Wald, welche anhand der Vereinbarung vom Jahr 2020 neu für die Jahre 2020 bis und mit 2024 CHF 10'673 pro Jahr ausmachen, konnten im Dezember verbucht werden. Die fixe Pauschale ergibt sich einerseits anhand der effektiven Waldfläche und andererseits aus der effektiven Jungwaldfläche. Dieses System hat sich in der Praxis bewährt und bringt dem Forstbetrieb viel Flexibilität.

Für die Förderung von seltenen Baumarten wurden diverse Projekte der Kategorie Feldahorn, Sommerlinde und Schneeballblättriger Ahorn angemeldet. Dafür können jährliche Beiträge in der Höhe von CHF 3'120 ausgelöst werden.

Insgesamt konnten somit auch im Jahr 2023 Beiträge in der Höhe von CHF 13'793 verbucht werden (8200.4631.01 und 02).

Die gepflegten Flächen teilen sich wie folgt auf:

Jungwuchspflege	130	Aren
Jungwuchspflege Eichenwald	133	Aren
Dickungspflege	250	Aren
Schwache Stangenhholzpflege (Ø 10-20 cm)	48	Aren
Starke Stangenhholzpflege (Ø 20-30 cm)	0	Aren
Total	5.61	Hektaren

*Die Auswahl der Flächen, welche gepflegt werden müssen, richtet sich nicht nach einem festen Jahresturnus, sondern ergibt sich anhand der Dringlichkeit. Daraus lassen sich auch die jährlichen Schwankungen ableiten. Es gilt der Grundsatz: **So viel wie nötig, so wenig wie möglich!***

Die Pflegearbeiten wurden durch die Forstunternehmungen Holztrans AG, Ehrenbolger und Suter AG und Geissmann Forst AG ausgeführt. Die Pflegearbeiten bleiben trotz biologischer Automation (ausnützen der natürlichen Abläufe) kostenintensiv. Vor allem der starke Bewuchs mit der Waldrebe (Niele) machen die Pflegearbeiten in einigen Gebieten sehr aufwendig und mühsam.

Weil vor allem in der Jungwaldphase die Baumartenzusammensetzung für die nächsten 80 bis 100 Jahre bestimmt wird, dürfen die Arbeiten vor allem auch im Hinblick auf den Klimawandel nicht vernachlässigt werden. Nur so kann der Wald „klimafit“ gemacht werden. Es handelt sich um wichtige Investitionen für unsere Nachkommen.

Der budgetierte Aufwand bei den Kontostellen 8200.3130.21 und 8200.3130.22 wurde um gut CHF 4'500 überschritten. Der Aufwand liegt auch etwas über den ausbezahlten Kantonsbeiträgen. Einerseits wurde etwas mehr gepflegt (Nielenflächen), andererseits auch etwas mehr angepflanzt (Projekt Jubiläum Brühlmann) als in der Budgetphase angenommen.

Naturschutzprojekte

Im vergangenen Berichtsjahr wurden im Gebiet Sparberg 3 neue Steinlinsen erstellt. Insgesamt wurde rund 30 To Steine aus dem Steinbruch Gabenchopf verbaut. Um die entsprechenden Hohlräume für die Reptilien zu erhalten musste der grösste Teil der Steine von Hand und unter kritischen Blicken der langhaarigen Zuschauer eingebaut werden. Die Arbeiten wurden in Absprache mit der Abteilung Wald ausgeführt und zu 100 % durch das Naturschutzprogramm Wald finanziert. Bereits während dem Bau besuchten uns auch schon die ersten Eidechsen.



Weiter wurde auch der Waldrand im Gebiet Stiermatt gepflegt. Diese Eingriffe werden ca. alle 6 Jahre nötig. Nur so kann die gewünschte und artenreiche Strauchschicht erhalten und gefördert werden. Auch für diese Arbeiten konnten Beiträge ausgelöst werden.

Die Pflegearbeiten im Orchideen-Föhrenwald Oberweiel wurden gemäss Pflegevertrag, ausgeführt und abgerechnet. Dieser Vertrag wurde bereits im Jahr 2018 mit dem Kanton abgeschlossen und endet am 31. Dezember 2023. Es kann davon ausgegangen werden, dass er für weitere 6 Jahre verlängert wird.

Auch die Pflegearbeiten (Mahd) der in den vergangenen Jahren neu aufgelichteten Föhrenwälder in der Schwändi konnten entsprechend Pflegevertrag ausgeführt werden. Der Vertrag umfasst eine Fläche von rund 2.57 ha und läuft bis zum 31. Dezember 2027.

Insgesamt konnten somit rund CHF 34'000 Kantonsbeiträge vereinnahmt werden (Konto 8200.4631.04).

Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels sind im Remiger Wald leider wie länger je mehr unübersehbar. Unsere vier Hauptbaumarten Buche, Esche, Fichte und Tanne leiden extrem unter den fehlenden Niederschlägen bzw. den langen Trockenperioden mit grosser Hitze.

Rund 80% der Eschen sind durch die Eschenwelke befallen und serbeln laufend ab. Erschreckend ist aber vor allem der Zustand der Buchen. Auch diese leiden extrem unter der Trockenheit der letzten Jahre und sterben reihenweise ab oder weisen stark beschädigte Kronen auf. Die im Remiger Wald nicht so zahlreich vorhandenen Fichten und Tannen werden laufend Opfer des Borkenkäfers.

Weltweit gesehen war 2023 das wärmste Jahr seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen. In der Schweiz ging 2023 als zweitwärmstes Jahr, knapp hinter 2022, aber deutlich vor 2018 und 2020, in die Geschichte ein. Erneut machte die Sonne Überstunden, allerdings gab es auch deutlich mehr Niederschlag als im Vorjahr.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung bleiben die Jahresniederschlagsmengen in der Schweiz konstant oder nehmen sogar leicht zu. Allerdings sind die Jahr-zu-Jahr-Schwankungen viel grösser. Oft gibt es gerade in der Vegetationsphase auch lange trockene Phasen, die zu temporärer Trockenheit führen. Unter diesen Schwankungen leidet der Wald sehr. Obwohl die Jahresniederschlagsmenge gemäss Wetterstation in der Versuchsfläche auf dem Geissberg bei 784 mm lag, sind im Spätsommer 2023 erneut erhebliche Zwangsnutzungen angefallen und neue kommen laufend dazu. Diese Entwicklung ist kaum mehr aufzuhalten. Der Waldbau wird in Zukunft primär durch reagieren geprägt sein. Prioritär werden diejenigen Bestände geräumt, welche ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Situation wird von vielen Waldbesucherinnen und -besuchern wahrscheinlich nicht so tragisch wahrgenommen, weil der Forst bestrebt ist, die Schäden und die Gefahren durch Holzschläge laufend zu beheben.

Holzernte

Vom Hiebsatz 2023 stammen rund 32 % aus Zwangsnutzungen. Die rapportierte Nutzung von 1'340 m³ teilt sich wie folgt auf:

Ursache	m ³
Geplanter Holzschlag	915
Schnee	0
Wind, Trockenheit	425
Total	1'340

Rapportiert wird jeweils nur das abgeführte und in Rechnung gestellte Holz. Die Aufwendungen in der Dienststelle 8200.3130.20 „Dienstleistungen Dritter“ wurden gegenüber dem Budget mit CHF 40'000 deutlich überzogen. Die beiden folgenden Gründe führten dazu:

- 1) Wegen der guten Nachfrage wurde der Hiebsatz voll ausgeschöpft bzw. übernutzt.
- 2) Ein grosser Teil der Nutzung wurde im Bereich der Bürersteig- und Gansingerstrasse durchgeführt. Die geplanten Holzschläge wurden in Absprache mit dem Kanton und vor allem aus Sicherheitsgründen ausgeführt. Bei der Umsetzung sind deutlich mehr Zwangsnutzungen (Eschenwelke, Trockenheitsschäden) zum Vorschein gekommen als angenommen.

Weil Parallel dazu auch die Holzerträge deutlich höher ausgefallen sind, ist die erwähnte Überschreitung weiter nicht so schlimm. Zudem darf erwähnt werden, dass die Mehrkosten für die Sicherheitsholzerei in der Höhe von doch CHF 15'500 dem Kanton in Rechnung gestellt werden konnten. Dieser Betrag konnte erst nach Abschluss der Rechnung verbucht werden und wird daher in der Rechnung 2024 wirksam.

Bachholzerei / Bachunterhalt

Im Berichtsjahr wurden am Ithalenbach und am Schmitzenbach im Bereich des Zoos im Hasel Pflegearbeiten an der Bachbestockung ausgeführt. Sämtliche Arbeiten erfolgten in Absprache mit der Abteilung Landschaft und Gewässer.

Die Arbeiten wurden aus arbeitstechnischen aber auch aus finanziellen Gründen mit Hilfe eines sog. „Fällsammlers“ maschinell ausgeführt. Die angefallenen Kosten werden gemäss Dekret zwischen der Einwohnergemeinde und dem Kanton aufgeteilt.

Strassenunterhalt

Dieser besteht einerseits aus dem laufenden und dem periodischen Unterhalt. Für den laufenden Unterhalt wurde im Herbst nach dem Laubfall das Laub von den Strassen geblasen.

Im Bereich des periodischen Unterhaltes wurde im Wald die Zufahrt zum Waldhaus mit einer Länge von rund 350 Laufmetern neu aufgemergelt.

Die ausgeführten Arbeiten dienen einerseits der Werterhaltung, stellen andererseits aber auch Leistungen für die Allgemeinheit dar, welche den Wald nach wie vor als unentgeltliche Sport- und Freizeitarena nutzt.

Der ganze Bereich Waldstrassenunterhalt wird über das Konto 8120 Strukturverbesserungen der Einwohnergemeinde abgewickelt.

Betriebsplan

Der neue Betriebsplan konnte gegen Ende des Berichtjahres abgeschlossen werden und ersetzt ab 1.1.2024 somit den Alten. Die Planung ist für die nächsten 15 Jahre verbindlich. Die wichtigsten Kennzahlen:

Die Verjüngung des Waldes wird vorwiegend im Femel- und Saumschlagverfahren umgesetzt. Mit der Senkung des Holzvorrates wird dem Klimawandel Rechnung getragen. Die budgetierten Kosten und das Ziel eines schlanken Planwerkes konnten sehr gut eingehalten werden.

Schutzwald

In den Jahren 2021 und 2022 wurde im Kanton Aargau, nicht zuletzt auch auf Verlangen des Bundes, der Schutzwald ausgeschieden. Auch wenn der Aargau beileibe kein Gebirgskanton ist, weist er neu doch rund 3000 Hektaren Schutzwald auf.

In der Gemeinde Remigen weist die Schutzwaldfläche mit etwas mehr als 60 Hektaren eine doch beachtliche Grösse aus. Die Schutzleistung wird voraussichtlich ab 2024 mit einem pauschalen Betrag von Bund und Kanton entschädigt. Mit Hilfe dieser Beiträge können Eingriffe, welche sich durch den Klimawandel immer mehr aufdrängen, umgesetzt werden.

Wild und Jagd

Die kantonale Jagdverwaltung hat den beiden Jagdgesellschaften von Villigen und Remigen für das Jahr 2023 keine Bewilligung für den Abschuss von Gämsen erteilt, weil die beiden Gesellschaften keinen beantragt haben. Beide Gesellschaften klagen über den starken Rückgang bzw. das Fehlen der Gämsen. Diese sind deutlich zurückgegangen. Beobachtungen meinerseits (Fotos mit über 20 Gämsen) zeigen aber auch, dass sie immer noch zahlreich vorhanden, jedoch sehr scheu geworden sind und sich sofort in das unwegsame Gelände zurückziehen. Das Vorhandensein des Luchses, der grosse Erholungsdruck vor allem durch das Biken und der Jagddruck der letzten Jahre, dürften die Gründe für den Rückgang sein.

Waldumgang

Dieser fand am Samstag 25. November statt. Das Datum wurde bewusst so spät gewählt, weil das Thema Energieholz lautete. Bei nicht so optimalem Wetter konnten mit rund 50 Personen erfreulich viele Teilnehmer begrüsst werden. Höhepunkt des Um-

gangs war sicher die Vorführung des grossen Holzhackers. Dazu konnte die Firma Raureka Wald AG begrüsst werden. Der Abschluss fand bei offeriertem Znacht in der Halle der Firma Hinden Holzbau AG statt.

Forstverwaltung

Für die hoheitlichen Leistungen des Forstreviers wurde der Ortsbürgergemeinde gemäss Dekret zum Waldgesetz, Art. 4 ein Beitrag von rund CHF 16'266 (siehe 8200.4631.00) ausbezahlt.

Für die Arbeiten im Eichenwaldreservat (Verjüngung und Neubegründung von jährlich 20 Aren Eichenwald) konnten Ende Jahr CHF 7'200 verbucht werden (siehe 8200.4631.05).

Forstrechnung 2023

Die Forstrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'043.20. Dieser Betrag wurde als Einlage dem Waldfonds zugewiesen, welcher somit neu einen Betrag von CHF 499'716.65 aufweist.

Der positive Abschluss der Forstrechnung kann wie folgt begründet werden:

- 1) Durch die stetig steigende Nachfrage nach Energieholz hat sich dieses Sortiment von einem Nebenprodukt zu einem Hauptprodukt gewandelt. Über 50 % unserer Nutzung fliessen heute in dieses Segment. Die hohe Nachfrage führt aber auch dazu, dass die Preise in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegen sind.
- 2) Der warme Herbst hatte zur Folge, dass oben erwähntes Energieholz nicht wie geplant im 4. Quartal 2023, sondern erst im 1. und 2. Quartal 2024 abgeführt wurde. Weil Ende Jahr jeweils auf ein Inventar verzichtet wird, fliesst folglich nur das abgeführte und fakturierte Holz in die Rechnung. Mit anderen Worten: Zum Zeitpunkt des Abschlusses lag noch sehr viel aufgerüstetes (Aufwand in der Rechnung 2023) aber nicht abgeführtes und daher auch nicht fakturiertes Holz im Wald. Die Erträge fliessen somit in die Rechnung 2024 und schmälern die Rechnung 2023.
- 3) Die Entschädigung der Mehrkosten für die Sicherheitsholzschnitte entlang der Kantonsstrassen Burersteig und Gansingerstrasse können erst im 2024 verbucht werden. Auch dies schmälert die Rechnung 2023 und wird sich positiv auf die Rechnung 2024 auswirken.
- 4) Mit der Entschädigung der hoheitlichen Aufgaben durch den Kanton können diese Aufwendungen gedeckt werden.
- 5) Naturschutzprojekte bzw. die Pflege der Föhrenwälder können bei effizienter Umsetzung jeweils gewinnbringend umgesetzt werden.
- 6) Die sehr schlanken Strukturen ohne festes Personal und die eher extensive Bewirtschaftung bewähren sich.